

Was ist Kooperatives Lernen?

Abgrenzung zur traditionellen Gruppenarbeit Kooperatives Lernen ist nicht einfach nur Gruppenunterricht, sondern eine besondere Form des gemeinsamen Lernens: So übernimmt jeder Schüler durch gezielte kooperative Maßnahmen die Verantwortung für alle. Die Gruppen sind nicht homogen, sondern bewusst heterogen. Teambildende Maßnahmen helfen, eine Gruppenidentität herzustellen. Auch ist kein selbst ernannter Schüler Chef der Gruppe. Die Aufgaben werden in der Gruppe durch die Übernahme verschiedener Rollen verteilt. Soziale Fähigkeiten werden in jeder Arbeitsphase des Kooperativen Lernens durch die gemeinsame Aufgabe systematisch erlernt und praktiziert. Am Ende jeder Arbeitsphase wird sowohl der Inhalt des Lernstoffes als auch der Gruppenprozess während der Arbeit reflektiert und bewertet.

Grundannahmen des Kooperativen Lernens Lernen wird nicht nur als Wissensaneignung betrachtet, sondern auch als sozialer Prozess, in dem man im Schulterschluss mit seinen Teammitgliedern kognitive und soziale Kompetenzen erwirbt. Das gemeinsame Lernen mit Gleichaltrigen in strukturierten Kleingruppensituationen führt zu konstruktiven und positiven Lernsituationen. Bei der Gruppen- oder Partnerarbeit lernen die Schüler intensiv und im „Schutz“ ihres Teams. Die kooperativen Methoden schaffen Situationen, in denen sich die Schüler gegenseitig Lerninhalte vermitteln und sich beim Lernen unterstützen. Dieses „Lernen durch Lehren“ ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen sowohl für die leistungsschwächeren, als auch für die leistungsstärkeren Schüler nachhaltiger und effektiver.

Grundprinzip des Kooperativen Lernens „Think · Pair · Share“ meint eine grundlegende Vorgehensweise des Kooperativen Lernens. Zunächst arbeitet der Schüler für sich alleine, sammelt Ideen und macht sich Notizen. Anschließend werden die Ergebnisse der Überlegungen mit anderen geteilt, z. B. mit dem Partner oder der Gruppe. Dadurch findet ein „geschützter“ Austausch statt, der eine wechselseitige Ergänzung, die Kontrolle des eigenen Verständnisses im sicheren Kontakt mit den anderen gewährleistet. Erst am Schluss kommt der Schritt in das Plenum, indem die Ergebnisse der Klasse und dem Lehrer gezeigt, mit allen besprochen und bewertet werden.

Rolle des Lehrers Die Rolle des Lehrers verändert sich. Er plant den Unterricht sorgfältig und kann während der Arbeitsphasen die Verantwortung weitgehend an die Schüler abtreten. So kann er als Lernbeobachter einzelne Schüler oder Schülergruppen in ihrer Leistung oder auch in ihrem persönlichen Lernfortschritten bzw. Gruppenprozessen beobachten, weitere Schritte planen und das Methodenrepertoire der Klasse schrittweise erweitern.

Delfine

- 1 Weißt du, welches Tier zu den intelligentesten der Erde zählt?

Es lebt im Meer und ist kein Fisch, sondern ein Säugetier. – Richtig, es ist der Delfin!
Vor vielen Millionen Jahren lebten die Vorfahren der Delfine noch auf dem Land und konnten laufen.

Irgendwann passten sie sich an ein Leben im Wasser an und ihre Vorderbeine bildeten sich zu Brustflossen um, den sogenannten Flippfern.

Außerdem besitzt der Delfin auch eine Rückenflosse, die sogenannte Finne, und eine Schwanzflosse, die sogenannte Fluke.

Die Fluke wirkt so ähnlich wie ein Propeller oder eine Schiffsschraube und gibt dem Delfin seinen Antrieb.

- 2 Sein gesamter Körper ist stromlinienförmig. So bezeichnet man Gegenstände oder Körper, die zum Beispiel im Wasser kaum Widerstand bieten.

- 3 Die Haut des Delfins ist ganz glatt und das Wasser kann daher ungehindert an ihm vorbeiströmen. Dadurch kann er so schnell schwimmen.

Damit das auch immer so bleibt und sich auf seiner Haut keine Algen und Muscheln festsetzen, verliert der Delfin mehrmals am Tag seine äußerste Hautschicht.

Das nennt man Peeling.

- 4 Delfine gelten als sehr verspielte Tiere, weil sie gerne aus dem Wasser springen und auf Wellen reiten. Sie können sich so aber auch schneller fortbewegen, als wenn sie die ganze Zeit nur schwimmen.

Delfine sind nicht nur verspielt, sondern auch sehr lernfähig.

Sie können sich viele Dinge schnell merken und Kunststücke einüben.

- 5 In der freien Wildbahn leben Delfine in Schulen, womit aber keine Räume mit Tafeln gemeint sind. Schulen nennt man kleine Gruppen, in denen die Delfine gemeinsam durch die Meere ziehen.

- 6 Dabei unterhalten sie sich auch. Sie sind richtige Quasselstrippen.

Natürlich sprechen sie nicht so wie wir, sondern sie verständigen sich mit Lauten, die wir als Klicken, Pfeifen oder Schnalzen bezeichnen.

Die meisten Töne sind aber so hoch, dass wir sie gar nicht hören können.

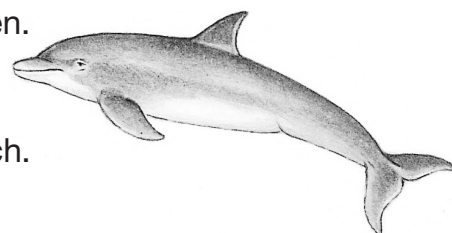
Wahrscheinlich hat sogar jeder Delfin einen ganz bestimmten, eigenen Ton, an dem er von den anderen Delfinen erkannt wird.

Wir Menschen haben dafür unseren Namen.

- 7 Im Kopf des Delfins sitzt ein Organ, das Melone heißt. Der Delfin kann damit Schallwellen aussenden und mit ihrer Hilfe Nahrung finden.

Wenn die Schallwellen nämlich auf einen Fisch treffen, werden sie zurückgeworfen und der Delfin weiß, wo sich der Fisch befindet. Fledermäuse können das auch.

Man nennt diese Technik Echoortung.



Text von Julia Kamps und Andrea Muschkowski, aus der LOGICO-Box „Lesewege“, © Finken-Verlag, Oberursel



Pair Check: „Delfine“



Partner 1:	↔ Im Wechsel ↔	Partner 2:
<p>Wie heißt die Rückenflosse des Delfins?</p> <p>Und wie heißen seine Brustflossen?</p>		<p>Wie nennt man die Grüppchen, in denen Delfine zusammenleben?</p> <p>Zu welcher Art von Lebewesen zählt der Delfin?</p>
<p>In welchem Absatz erfährst du etwas über die Eigenschaften von Delfinen?</p> <p>Nenne zwei Eigenschaften:</p>		<p>In welchem Absatz erfährst du etwas über das „Peeling“?</p> <p>Was bedeutet es?</p>
<p>In welchem Absatz findest du Informationen über ein Organ im Kopf der Delfine, das so heißt wie eine Frucht?</p> <p>Wie heißt dieses Organ?</p>		<p>In welchem Absatz erfährst du etwas über die Sprache der Delfine?</p>
<p>Wozu brauchen Delfine dieses Organ?</p>		<p>Warum werden sie „Quasselstrippen“ genannt?</p> <p>Warum können wir Menschen die Sprache der Delfine nicht hören?</p>
<p>Das hat uns am besten gefallen:</p> <p>Diese Frage hätten wir noch:</p>		



Lösungsblatt

Pair Check: „Delfine“



Partner 1:	Partner 2:
<p>Wie heißt die Rückenflosse des Delfins? Die Rückenflosse des Delfins heißt Finne.</p> <p>Und wie heißen seine Brustflossen? Die Brustflossen des Delfins heißen Flipper.</p>	<p>Wie nennt man die Grüppchen, in denen Delfine zusammenleben? Die Grüppchen nennt man Schulen.</p> <p>Zu welcher Art von Lebewesen zählt der Delfin? Der Delfin zählt zu den Säugetieren.</p>
<p>In welchem Absatz erfährst du etwas über die Eigenschaften von Delfinen? Im Absatz 4</p> <p>Nenne zwei Eigenschaften: verspielt lernfähig</p>	<p>In welchem Absatz erfährst du etwas über das „Peeling“? Im Absatz 3</p> <p>Was bedeutet es? Der Delfin verliert mehrmals am Tag seine äußerste Hautschicht. So bleibt seine Haut glatt, und es können sich keine Algen und Muscheln festsetzen.</p>
<p>In welchem Absatz findest du Informationen über ein Organ im Kopf der Delfine, das so heißt wie eine Frucht? Im Absatz 7</p> <p>Wie heißt dieses Organ? Das Organ heißt Melone.</p>	<p>In welchem Absatz erfährst du etwas über die Sprache der Delfine? Im Absatz 6</p>
<p>Wozu brauchen Delfine dieses Organ? Mit der Melone kann der Delfin Schallwellen aussenden und mit ihrer Hilfe Nahrung finden.</p>	<p>Warum werden sie „Quasselstrippen“ genannt? Sie werden „Quasselstrippen“ genannt, weil sie sich immerzu unterhalten.</p> <p>Warum können wir Menschen die Sprache der Delfine nicht hören? Sie verständigen sich mit Lauten wie Klicken, Pfeifen oder Schnalzen. Die Töne sind so hoch, dass wir sie nicht hören.</p>

